

Falken und Tauben

Ein Falke dort am Himmelszelt
regiert sie nicht die schöne Welt.
Er ist ein Teil von der Natur,
von Schreckenherrschaft keine Spur.

Er lebt sein Leben und er jagt,
nur dann, wenn ihn der Hunger plagt.
So fürchten ihn die Tauben nicht,
weil keinen Flügel er zerbricht.

Die 'Falken' in der Menschenwelt,
die sind ganz anders eingestellt.
Sie woll'n beherrschen, wollen Macht,
hab'n sich manch Schrecken ausgedacht.

Die Tauben gilt es zu erlegen,
vom Erdenrund will man sie fegen.
Den Zweig, den sie im Schnabel tragen,
den gilt es ihnen abzujagen.

Denn Frieden suchen Falken nicht,
sie fürchten ihn und auch das Licht,
das von der Tauben großer Zahl
die Welt erhellt mit gold'nem Strahl.

© **Sigrid Hartmann**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)